

Rückert, Friedrich: 19. (1836)

1 Wer Schranken denkend setzt, die wirklich nicht vorhanden,
2 Und dann hinweg sie denkt, der hat die Welt verstanden.

3 Alswie Geometrie in ihren Liniennetzen
4 Den Raum, so fängt sich selbst das Denken in Gesetzen.

5 Anschaulich macht man uns die Welt durch Ländercharten,
6 Nun müssen wir des Geists Sterncharten noch erwarten.

7 Indeß geht, auf Gefahr den Richtweg zu verlieren,
8 Der Geist durch sein Gebiet, wie wir durchs Feld spazieren.

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7520>)